



Wir, die Frauen vom Land. Feiern 50 Jahre Frauenstimmrecht.

Agathe Bühler-Flury, alt Landespräsidentin GR
erzählt eine Geschichte über 50 Jahre Frauenstimmrecht.

Vor 50 Jahren im Jahr 1971 haben wir Frauen das Eidg. Stimm- und Wahlrecht erhalten! Unglaublich, oder? Es fällt mir immer noch schwer zu glauben, dass das Frauenstimmrecht erst vor 50 Jahren eingeführt wurde und, dass es dafür dermassen viele Anstrengungen und Kämpfe brauchte.

Ich habe mit meinem Enkelsohn (11-jährig) die Tagesschau angesehen, wo Appenzeller Männer zum Jubiläum resp. über die Einführung des Frauenstimmrechts befragt wurden. Eine Aussage war: «eine Katastrophe, wenn Frauen in der Politik auch noch mitreden wollen!» Mein Enkel verstand überhaupt nicht, was der Mann meinte. Nach meiner Erklärung fand er, dass der Mann wohl nicht richtig «ticke»! Ich wurde gebeten, etwas über meinen Einstieg und über meine Erfahrungen in der Politik zu berichten: Nach unserer Rückkehr aus Afrika wurde ich in der Gemeinde Schiers sehr bald in den Schulrat gewählt. Als «Auswärtige» erhielt ich mehr Stimmen als ein einheimischer männlicher Kollege. Gleich erging es mir 3 Jahre später, als ich ins Kreisgericht gewählt wurde. Der unterlegene Kandidat meinte beim Mittagessen, er wisse seine Ehefrau lieber zu Hause, als dass sie sich für ein Amt zur Verfügung stelle!

Nach meinem Einstieg als Schulratsmitglied übte ich während mehr als 30 Jahren die verschiedensten politischen Aemter in Executive und Legislative aus, u.a. als Gemeindevorstandsmitglied und Vizepräsidentin der Gemeinde Schiers, als Schulratspräsidentin sowie als Grossrätin für den Kreis Schiers während 16 Jahren, wovon 10 Jahre in der GPK und 2002/2003 als deren Präsidentin sowie 2006/2007 als Präsidentin des Grossen Rates des Kantons Graubünden. Ich war erst die dritte Frau in Graubünden, die das Amt der Landespräsidentin bekleidete, worauf ich natürlich etwas stolz bin.

Daneben arbeite ich in verschiedensten karitativen und sozialen Organisationen und Stiftungen mit, u.a. im Vorstand der Frauenzentrale Graubünden, als Vizepräsidentin der Sozialversicherungsanstalt Graubünden, als Mitglied des Schulrates und Vorstandes der Evangelischen Mittelschule Schiers.

Die 30-jährige politisch aktive Phase in meinem Leben war sehr abwechslungsreich, sehr interessant und sehr lehrreich. Die Zusammenarbeit in den verschiedensten Gremien, – mit Frauen und Männern – das gemeinsame Suchen nach Lösungen, das Planen von Vorhaben für das Allgemeinwohl faszinierten und forderten mich. Ich machte die Erfahrung, dass ich als Frau in der Regel akzeptiert war. Man war sich auch einig, dass gemischte Kommissionen und Gremien zu besseren Resultaten führen.

Natürlich erlebte ich auch verschiedene Situationen, welche nur einer Frau passieren konnten oder können: so etwa, wenn es um ein lukratives Mandat (Bankrat) ging oder bei der Besetzung der Positionen auf der Nationalratsliste.

Während meiner Zeit erlebte ich, dass Frauen eher sachpolitischer und parteiübergreifender und weniger strategisch politisiert haben. Für die Bewerbung für gewisse Mandate wirkte sich das nachteilig aus, da wir Frauen dann zu spät waren. Es war alles schon «geritzt».

In gewissen Situationen habe ich mich nur behauptet, weil mein Ehemann im Hintergrund mir den Rücken gestärkt und mich ermuntert hat, nicht aufzugeben. So forderte mich ein Parteikollege aus meinem Wahlkreis im 2006 auf, für die kommende Legislatur nicht mehr zu kandidieren, da es an der Zeit sei, dass der Kreis wieder durch einen männlichen Grossrat in Chur vertreten sei – ich kandidierte trotzdem wieder - und wurde mit sehr gutem Resultat wiedergewählt!

In meiner aktiven politischen Zeit durfte ich sehr viele interessante Begegnungen und Erfahrungen – mit Männern und Frauen – machen. Die vielen schönen Begegnungen, das nähere Kennenlernen unseres vielgestaltigen und vielfältigen Kantons und die reichen Erfahrungen dieser Zeit beglücken und begleiten mich noch heute.

Ich wünsche mir, dass sich zukünftig mehr Frauen auf das «Abenteuer» Politik einlassen zum Wohle unserer Gesellschaft.